

Jahresbericht der Präsidentin des Schweizerischen Forstvereins

Nach pandemiebedingten Erschwernissen war die Netzwerkpflege im persönlichen Austausch vor Ort wieder vermehrt möglich. Das Vereinsjahr war geprägt von vielfältigen Aktivitäten des Vorstands, der Geschäftsführung und der Arbeitsgruppen. Besondere Aufmerksamkeit verdienten die Revision des Jagdgesetzes, der Wald als Teil der ökologischen Infrastruktur und der Austausch mit den Studierenden.

Persönliche Begegnungen, die wir lange vermisst hatten, durften wir in diesem Vereinsjahr von Juli 2021 bis Juni 2022 wieder ausgiebig geniessen. Gerade im neu zusammengesetzten Vorstand und mit den beiden neuen Personen in der Geschäftsführung und in der Redaktion der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (SZF) war der persönliche Austausch besonders wichtig – genauso wie lebendige Begegnungen im Netzwerk des Schweizerischen Forstvereins (SFV).

In besonders guter Erinnerung bleibt dabei die Jahresversammlung in St. Gallen, an der wir in perfektem Rahmen die beiden neuen Ehrenmitglieder Barbara Allgaier-Leuch (langjährige SZF-Chefredaktorin) und Martin Hostettler ernannten. Beide haben in diversen Funktionen im SFV ausserordentlich wertvolle Arbeit geleistet, die so eine würdige Anerkennung gefunden hat.

Wir hoffen, schon bald engagierte Personen für die verschiedenen offenen Ämter in unserem Verein zu finden. Die Suche hat den Vorstand im vergangenen Vereinsjahr weiter beschäftigt. Erfreulich entwickeln sich die Mitgliederzahlen. Es gelingt uns nun immer häufiger, Mitglieder zu gewinnen, die ohne spezifische forstliche Ausbildung in der Branche arbeiten.

Waldpolitik

Eine Gruppe, bestehend aus Schutzorganisationen, landwirtschaftlichen Organisationen, Jagd-Schweiz und dem SFV, bemüht sich weiterhin aktiv um eine rasche Revision des Jagdgesetzes. Sie hat dazu zusammenfassende Thesen mit Eckpunkten erarbeitet, damit alle Organisationen eine Revision des Jagdgesetzes mittragen können. Diese Thesen konnten sowohl der zuständigen Kommission des Nationalrats als auch jener des Ständerats vorgestellt werden.

Vertreten durch die Präsidentin Regina Wollenmann setzt sich der SFV weiterhin besonders für die Waldverjüngung und damit für die Walderhaltung ein. In diesem Sinne hat der SFV während der Berichtsperiode auch zu folgenden Vorlagen Stellung bezogen (einsehbar auf forstverein.ch > Downloads > Stellungnahmen):

- Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes (9. Juli 2021)
- Änderung des Energiegesetzes (1. Mai 2022)

Veranstaltungen

Die Jahresversammlung fand am 2. und 3. September in St. Gallen statt. Das Fachseminar unter dem Titel «Digitalisierung im Wald – mit Mut in den Wandel» war sehr gut besucht. Die Vorträge von Christian Rosset, Andreas Kellerhals und Kevin Krifter boten eine Auslegeordnung. Ihre Beiträge sind auch im Essayheft der SZF (4/2021) publiziert. Die Ateliers waren praxisbezogenen Themen gewidmet. Zum Apéro trafen sich die Teilnehmenden vor dem Stadthaus der Ortsbürgergemeinde St. Gallen mit imposantem Blick auf die Kathedrale im Stiftsbezirk. Am Folgetag führten Forstfachleute vier interessante Exkursionen bei idealen Wetterbedingungen durch.

Im Berichtsjahr wurde der SFV eingeladen, den «SwissForestLab Dialog» mitzugestalten. Der SFV wählte das Thema «Netto Null 2050 – der Beitrag der Waldwirtschaft» und wirkte in der Vorbereitung tatkräftig mit. Die Veranstaltung findet am 10. November 2022 an der WSL in Birmensdorf statt.

Netzwerk und Kontaktpflege

Die Pflege der Kontakte mit unseren verschiedensten Partnerinnen und Partnern ist eine Kernaufgabe für den SFV. Wir sind daran, das vielfältige Netzwerk zu überprüfen. Wo der Kontakt nicht über ein

Vorstandsmitglied erfolgt, muss der Informationsfluss und die Zusammenarbeit mit dem Vorstand geklärt werden. Dazu wurde ein eigenes Ressort Netzwerk geschaffen – auch, um der Netzwerkpflege innerhalb des Vorstands mehr Gewicht zu geben.

Im Vereinsjahr nahm der SFV seine Vertretung beim Forum Wald beim BAFU, dem Direktionskomitee Agenda 2030 (früher Interdepartementaler Ausschuss für Nachhaltige Entwicklung [IDANE]) sowie in den Beiräten an der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) und im Departement für Umweltsystemwissenschaften der ETH Zürich wahr. Daneben besuchten die Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführer auch diverse Delegierten- und Mitgliederversammlungen. Ein weiterhin wichtiges Gefäss bleibt die Interessengemeinschaft WaldWild, der neben dem SFV auch WaldSchweiz, JagdSchweiz und der Verband Schweizer Forstpersonal angehören.

Wichtig sind dem Vorstand zudem die Kontakte zu den Kantonen und der Konferenz für Wald, Wildtiere und Landschaft (KWL) sowie zur Kantonsoberförsterkonferenz (KOK) und der Jagd- und Fischereiverwalterkonferenz (JFK). Mit Thomas Abt und Martina Caminada von der KWL fand auf Initiative des SFV Ende April ein wertvoller Austausch statt. Zur Jahresendsitzung reiste der Vorstand am 3. Dezember 2021 auf Einladung des Amts für Wald und Wild nach Zug. Am 12. Mai 2022 traf sich der Vorstand in Chur beim Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden (vgl. dazu «Aus dem Vorstand», Seite 214).

Stets wertvoll ist der informelle Austausch innerhalb der Forstbranche, der in der Regel zweimal jährlich stattfindet. An den Treffen nehmen WaldSchweiz, der Verband Schweizer Forstpersonal, der Ver-

band Forstunternehmer Schweiz sowie der SFV teil.

Der SFV unterhält zudem Kontakte zu den Forstvereinen der Nachbarländer. Im Juni vertrat Geschäftsführer Lukas Denzler den SFV an der Österreichischen Forsttagung in Taggenbrunn (Kärnten).

Kommunikation

Neben der Zeitschrift SZF ist die Website des SFV ein wichtiger Informationskanal. Ergänzend verschickte der Vorstand vier Newsletter an die Mitglieder des Vereins. Auf Einladung von Gastredaktor Alain Morier verfassten die Mitglieder des Vorstands sowie der Geschäftsführer einen Artikel mit dem Titel «Elias Landolt und der Schweizerische Forstverein» für die Zeitschrift «Zürcher Wald». Die Spezialausgabe erschien im Oktober 2021 anlässlich des 200. Geburtstags von Elias Landolt. Eine Kurzfassung des Artikels erschien in der SZF (6/2021). Es ist bemerkenswert, wie viele Gedanken des Forstpioniers aus dem 19. Jahrhundert noch heute aktuell sind.

Austausch mit Studierenden und Mentoringprogramm

Während der Pandemie war es nicht einfach, die Kontakte mit den Studierenden an der ETH Zürich und der HAFL zu pflegen, auch weil viele der studentischen Anlässe gar nicht stattfanden. Seit dem Frühling 2022 ist nun wieder mehr möglich. So nahm Lukas Denzler am 11. April 2022 am

traditionellen Anlass «Quo vadis – berufliche Perspektiven mit einem Master in Wald- und Landschaftsmanagement» der Akademischen Forstkommission an der ETH Zürich teil und stellte den SFV vor. Mohammed Ibrahim vom Fachverein Wald SIA präsentierte am selben Anlass das Mentoringprogramm, das der Fachverein Wald SIA zusammen mit dem SFV lanciert hatte. Bei diesem Programm begleiten Mentoren und Mentorinnen Studierende beim Einstieg ins Berufsleben.

Fortbildung Wald und Landschaft (FoWaLa)

FoWaLa bietet seit 1989 Weiterbildungskurse für Berufstätige im Bereich Wald und Landschaft an. Zusammen mit dem Fachverein Wald SIA, den *accademici e ingegneri forestali della svizzera italiana* (aifsi) und dem Verein der ehemaligen Studierenden an der HAFL (alumni BFH-HAFL) gehört der SFV zu den Trägerorganisationen. 2021 wurden neun Weiterbildungen durch FoWaLa realisiert. Mit insgesamt 222 Teilnehmenden haben wieder deutlich mehr Personen die Kurse besucht als im Vorjahr. Sechs Kurse fanden online als Halbtageswebinare statt, drei physisch als Ganztagesveranstaltungen. Am 22. November 2021 traf sich die Trägerschaft zu einer Strategieklausur mit dem SFV, vertreten durch Olivier Schneider und Gloria Locatelli. Die Ergebnisse des Treffens sind in der Strategie 2025 zusammengefasst.

Forschung und Kontakt zur Akademie der Naturwissenschaften (SCNAT)

Der SFV ist Mitglied bei der Plattform Geowissenschaften der Akademie der Naturwissenschaften der Schweiz (SCNAT). Die SCNAT unterstützt den SFV bei der Durchführung von Veranstaltungen und insbesondere als Mitherausgeberin der SZF. Nachdem Caroline Heiri im letzten August den Vorstand verlassen hatte, wirkte Regina Wollenmann vorübergehend als Verbindungsperson. Parallel dazu suchten wir eine neue Person, die den SFV bei der SCNAT vertritt. Wir sind froh, dass sich Verena Griess bereit erklärt hat, diese Aufgabe zu übernehmen, und wir die engagierte Persönlichkeit an der Mitgliederversammlung in Martigny zur Wahl in den Vorstand vorschlagen können.

Mit dem Brief vom 21. März 2022 unterstützt der SFV die Skizze von Schweizer Waldforschenden für ein neues Nationales Forschungsprogramm «Zukunft Wald – Sicherung der Biodiversität und zentraler Ökosystemleistungen einer der wichtigsten natürlichen Ressourcen der Schweiz» (publiziert auf forstverein.ch > Downloads > Stellungnahmen).

Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen (Redaktionsleiter This Rutishauser)

Das zu Ende gehende Vereinsjahr ist das erste, in dem der Redaktionsleiter This Rutishauser für alle Ausgaben der SZF verantwortlich zeichnet. Vier Ausgaben waren den folgenden Schwerpunktthemen gewidmet: Digitalisierung und Wandel im Wald – Essayheft (4/2021); Einblicke in das Landesforstinventar (5/2021); Aktive Massnahmen für die Biodiversität im Wald (6/2021); Umgang mit aussergewöhnlichen Risikosituationen (3/2022). Zwei weitere Ausgaben ohne spezifische Schwerpunkte griffen vielfältige weitere Themen auf, darunter Forstpolitik und illegalen Holzhandel (1/2022) sowie Einflüsse der Waldstandorttypen auf Waldameisen (2/2022). Zudem wurde in allen Heften über Neuigkeiten aus Waldpolitik, Hochschulen und Forschungsanstalten sowie aus dem SFV berichtet. Gegenwärtig beschäftigen sich SZF-Ressortleiterin Christine Moos und This Rutishauser zusammen mit dem Vorstand mit der Weiterentwicklung des Onlineangebots ohne Kompromisse bei der gedruckten Ausgabe. Bei den Überlegungen und

Engagement für mehrheitsfähiges Jagdgesetz

Für die Revision des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG) haben sich Organisationen aus Forst, Jagd, Landwirtschaft und Naturschutz zusammengetan, darunter auch der SFV. Die Beteiligten waren bestrebt, ein ausgewogenes Gesamtpaket mit Änderungsvorschlägen zu erarbeiten, die umfassend in eine JSG-Revision übernommen werden können. Das Ziel war ein neuer, mehrheitsfähiger Vorstoss für eine JSG-Revision, die alle verschiedenen Anliegen aufnimmt. Der Vorstand nimmt erfreut zur Kenntnis, dass die zentralen Anliegen des SFV Eingang in den Kompromiss gefunden haben. Die Gewährleistung der natürlichen Waldverjüngung wird von allen Organisationen als wichtiges Anliegen mitgetragen, und der Zustand der Waldverjüngung ist bei der Wildbestandsregulierung und beim Grossraubtiermanagement in die Entscheide einzubeziehen. Mehr noch, wenn zum Erhalt der natürlichen Waldverjüngung mit standortgerechten Baumarten eine Reduktion der Wildbestände erforderlich ist, sind Anpassungen oder gar Erleichterungen bei den kantonalen Jagdvorschriften zu prüfen. Der Vorstand ist überzeugt, dass die beteiligten Organisationen einen umfassenden und umsichtigen Vorschlag erarbeiten konnten, der mit einem gut schweizerischen Kompromiss der Sache nachhaltig dient.

Abklärungen werden sie vom Beirat unterstützt.

Arbeitsgruppen des SFV

Die Arbeitsgruppen des SFV leisten wichtige fachliche Beiträge und tauschen sich mit dem Vorstand regelmässig aus. Um den gegenseitigen Informationsfluss zu vereinfachen, ist ein Mitglied des Vorstands jeweils für eine Arbeitsgruppe zuständig und nimmt nach Möglichkeit auch an den Sitzungen der Kerngruppen teil. Dank den Arbeitsgruppen kann sich der SFV auf das fachliche Wissen und die praktischen Erfahrungen der Mitglieder der Arbeitsgruppen abstützen und damit ein breiteres Spektrum abdecken. Die Institutionalisierung der Arbeitsgruppen geht auf Werner Giss zurück. Der ehemalige Kantonsförster von Zug war von 1983 bis 1992 Präsident des SFV und ist im Februar 2022 im Alter von 86 Jahren verstorben.

Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere (Leitung vakant)

Als Jahresthema wählte die Arbeitsgruppe das Wildschwein in all seinen Facetten. Die Wald-Wild-Weiterbildung fand in gewohntem Rahmen im August 2021 in Chur sowie an der HAFL statt und war

sehr gut besucht. Es war die letzte Veranstaltung, die Sandro Krättli organisiert hatte. Von ihm übernahm im Herbst Andrea Kupferschmid den Stab. Die zweitägige Herbsttagung verbrachte die Arbeitsgruppe auf Einladung ihres langjährigen Mitglieds Giorgio Moretti im Tessin. Im November beteiligte sich die Arbeitsgruppe an der FoWaLa-Weiterbildung zum Thema «Wald und Hirsch im Mittelland». Die Frühlingstagung 2022 der Arbeitsgruppe fand Ende Juni in den Thurauen statt. Trotz grossen Anstrengungen ist es noch nicht gelungen, eine neue Leitung für die Arbeitsgruppe zu finden. Es wird geprüft, ob auch diese ehrenamtlich tätige Arbeitsgruppe professionelle Unterstützung durch eine Geschäftsstelle erhalten kann.

Arbeitsgruppe Waldplanung und -management (WaPlaMa, Leitung Raphaela Tinner)

Nach mehreren Onlineveranstaltungen trafen sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe zur Herbsttagung auf dem Höniggerberg in Zürich wieder physisch. Neben dem Austausch in Kleingruppen stand eine Exkursion im Waldlabor Zürich auf dem Programm. Am 7. Juni 2022 fand der erste Erfahrungsaustausch der kanto-

nen Waldplanenden statt; dieser Anlass wird auf Wunsch der kantonalen Fachleute der Waldplanung periodisch organisiert. Am 16. Juni 2022 organisierte die Arbeitsgruppe die Tagung «Controlling im multifunktionalen Wald» im Rahmen der FoWaLa-Weiterbildungen. Neben Beiträgen aus der Sicht des Bundes, der Kantone und einer Stadt stand auch ein Vortrag eines Vertreters der Österreichischen Bundesforste auf dem Programm. Über Aktuelles aus der Waldplanung informierten zwei WaPlaMa-Infoblätter sowie die Website planfor.ch.

Arbeitsgruppe Waldbiodiversität (Leitung Steffi Burger)

Im letzten Sommer übernahm Steffi Burger von Ueli Bühler die Leitung der Arbeitsgruppe. Die Kerngruppe beschloss, sich aus Aktualitätsgründen primär mit der Ökologischen Infrastruktur im Wald auseinanderzusetzen. Zu diesem Thema führte die Arbeitsgruppe am 24. März 2022 auch eine Onlinetagung durch, an der rund 100 Personen teilnahmen. Den Organisierenden gelang es, einen guten Mix aus in- und ausländischen Referierenden zu gewinnen. Über die Ergebnisse erschien in der Ausgabe 3/2022 der SZF ein Bericht. Mehrere Mitglieder wirkten zu-



Die Landschaft präsentierte sich bereits winterlich an der Herbsttagung der Arbeitsgruppe Waldplanung und -management (WaPlaMa). Foto: Andreas Bernasconi

dem massgeblich an der Realisierung der Ausgabe 6/2021 zum Thema «Aktive Massnahmen für die Biodiversität im Wald» mit.

Waldökonomisches Seminar und Wissenstransfer

Im Oktober 2022 widmete sich das 16. waldökonomische Seminar dem Thema «Die vierte industrielle Revolution in der Wald- und Holzwirtschaft». Wegen der Pandemie und passend zum Thema fand das Seminar virtuell statt. Im April wurde der 5. waldökonomische Wissenstransfer zum Thema «Wald- und Holzwirtschaft in der Schweiz: Zukunftsbranche oder auf dem absteigenden Ast?» durchgeführt. Neu im Scientific Committee des Seminars sitzt Carola Paul. Sie ist Professorin an der Georg-August-Universität in Göttingen und leitet die Abteilung Forstökonomie und nachhaltige Landnutzungsplanung.

Finanzen

Roberto Bolgè bereitete den Jahresabschluss auch in seinem letzten Jahr als dafür zuständiges Vorstandsmitglied gewissenhaft vor. Weil die Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin bisher erfolglos geblieben ist, publizierte der Vorstand ein Inserat in der SZF. Wir hoffen, an der Mitgliederversammlung in Martigny einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin für das wichtige Amt präsentieren zu können.

Das Jahresergebnis kann zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts positiv eingeschätzt werden. Die Werbeeinnahmen durch Inserate in der SZF zeigen eine erfreuliche Entwicklung. Weil das für das Inseratemanagement zuständige Büro Caprez Ingenieure AG per 31. Dezember 2022 den Vertrag gekündigt hat, müssen wir eine neue Lösung suchen. Wir danken bereits jetzt Christa Häberlin für ihr Engagement.

Ebenfalls wichtig für die Finanzierung der SFZ sind die breite Unterstützung durch die Kantone sowie die Unterstützung durch das BAFU und die SCNAT. Das BAFU unterstützt gemäss Art. 32 des Waldgesetzes (Übertragung von Aufgaben an Vereinigungen) als Leistungen des Forstvereins zudem Aktivitäten der Arbeitsgruppen und des Vorstands in substantiellem Umfang. Für alle finanziellen Unterstützungen und die gute Zusammenarbeit dankt der SFV herzlich.

Vorstandsarbeit, Mitglieder des Vorstands und Geschäftsführung

Der Vorstand traf sich Anfang Juli in Tschierschen (GR) zur traditionellen Vorstandsklausur. Dort stand vor allem die interne Neuorganisation nach den zahlreichen Wechseln im Vorstand im Vordergrund.

Die Septembersitzung an der ETH Zürich sowie die Jahresendsitzung mit Beteiligung der Leitenden der Arbeitsgruppen und anschliessendem Weihnachtsessen in Zug konnten vor Ort durchgeführt werden. An der Jahresendsitzung nutzte der Vorstand auch dazu, sich im Rahmen eines moderierten Workshops intensiv mit dem Thema Früherkennung auseinanderzusetzen. Die Sitzung im Januar 2022 war an der ETH vorgesehen, musste jedoch online durchgeführt werden. Umso mehr genossen wir die Zusammenkunft im Mai in Chur, wo uns der Kanton Graubünden am Nachmittag zu einer Exkursion einlud (vgl. dazu «Aus dem Vorstand», Seite 214; in dieser Rubrik veröffentlicht der Vorstand jeweils die Kurzprotokolle seiner Sitzungen). Ergänzt wurde dieses Programm durch mehrere kürzere Videokonferenzen.

In diesem Vereinsjahr wurde die Konkretisierung des Mehrjahresprogramms fertiggestellt. Es ist ein Arbeitsinstrument für den Vorstand und wird nicht publiziert. Das gleiche gilt für das vom Vorstand verabschiedete Kommunikationskonzept, das intern festlegt, wie, auf welchen Kanälen und mit welchen Kompetenzen welches Gremium des SFV kommuniziert.

Mitglieder des Vorstands:

Dr. Regina Wollenmann, Chur, Präsidentin (seit 2019)

Olivier Schneider, Corcelles, Vizepräsident, Bildung (seit 2011)

Roberto Bolgè, Zürich, Finanzen (seit 2018)

Dr. Christine Moos, Bern, Zeitschrift (seit 2018)

Simon Janssen, Kaiseraugst, Kommunikation (seit 2021)

Gloria Locatelli, Courtelary, Netzwerk (seit 2021)

Geschäftsführung:

Lukas Denzler, Zürich (seit 2021)

Mitgliederbestand und Mutationen

Nachdem sich die Mitgliederzahlen im Vereinsjahr 2020/2021 erfreulich entwickelt hatten, setzte sich dieser Trend bis Ende 2021 fort. Der SFV zählt gegenwärtig

knapp 800 Mitglieder (alle Mitgliederkategorien). Die Austritte werden erst per 30. Juni 2022 ermittelt. Eine tabellarische Übersicht über den Mitgliederbestand wird an der Mitgliederversammlung in Martigny präsentiert und anschliessend im Protokoll zusammen mit den Namen der neuen Mitglieder publiziert.

Dank

Die im Jahresbericht ausgeführten zahlreichen und vielfältigen Aktivitäten sind nur möglich dank dem persönlichen Engagement zahlreicher Vereinsmitglieder. Dank gebührt auch den Arbeitgebenden der Vorstandsmitglieder, die diesen die Mitwirkung im Vorstand zugunsten des Vereins ermöglichen – nicht zuletzt auch im Wissen um den Mehrwert des damit verbundenen Netzwerks. Einen speziellen Dank möchte ich all denjenigen aussprechen, die uns im vergangenen Vereinsjahr bei sich willkommen geheissen und uns interessante Einblicke in ihre Arbeit ermöglichen haben. Allen Mitgliedern danken wir für die Treue, fürs Einbringen von Anliegen und Ideen sowie für die aktive Teilnahme am Vereinsleben.

Regina Wollenmann

Caisse de secours: rapport annuel 2021

Aucune demande aboutie n'a été adressée au conseil de fondation en 2021.

N'hésitez pas à utiliser notre adresse courriel hilfskasse@forstverein.ch pour prendre contact avec la fondation. Les demandes sont traitées de façon confidentielle. Vous pouvez aussi prendre contact directement avec un des membres du Conseil de fondation. Les coordonnées des membres se trouvent sur la page internet de la Société forestière suisse.

Pour rappel, la fondation vient au secours des professionnels de la forêt, de même qu'à celui des membres de leur famille directe. Des contributions peuvent également être accordées afin de prévenir des situations de détresse, mais aussi pour des formations dans le domaine de la forêt permettant d'acquérir une qualification supérieure. Exceptionnellement, des organisations œuvrant dans l'intérêt général, actives dans le domaine de la forêt, peuvent également être soutenues.

Christian Rosset